

Bundesarbeitsgericht: Dienstreisen sind Arbeitszeit

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. Oktober 2018 00:55

Zitat von Mikael

Ich weiß zwar nicht, wie das bei dir ist, aber an einem normalen Schultag bin ich 6-8 Zeitstunden an der Schule, manchmal (Konferenzen u.ä.) auch 10 Stunden. Danach kommt noch häusliche Arbeit, im Schnitt wohl auch noch einmal zwei Zeitstunden.

Bin ich auf Klassenreise, beginnt mein "Dienst" nach dem Aufstehen mit dem gemeinsamen Frühstück und endet, wenn die Schüler Nachtruhe haben. Wenn alles glatt geht. Das sind dann eher 16 Zeitstunden "Dienst". Da kommen pro Klassenreise locker 24 "Überstunden" zusammen. Andere schulische Arbeit (Korrekturen usw.) wird ja dadurch nicht weniger, sondern verschiebt sich nur auf die Zeiten außerhalb der Klassenreise.

Ich habe diese 24 Überstunden noch nie bezahlt bekommen. Gerüchteweise gibt es in Niedersachsen pro Tag Klassenfahrt eine "Plusstunde". Bemerkt habe ich von der aber noch nie etwas...

Lehrer, die Klassenfahrten als ihren persönlichen Freizeitspaß ansehen, sehen das vielleicht anders. Aber da bin ich keiner von.

Gruß !

ps: Der Witz ist ja gerade, dass Beamte des höheren Dienstes für angeordnete Mehrarbeit je Zeitstunde 28.57€ bekommen können (Wert für Niedersachsen). Bei 24 Zeitstunden wären das ca. 685 Euro. Wieso bekommen wir die nicht?

Alles anzeigen

Während der Klassenfahrt läuft das Gehalt weiter. In manchen Bundesländern können Teilzeitkräfte beantragen, in dieser Zeit wie Vollzeitkräfte bezahlt zu werden.

Dass man während einer Klassenfahrt täglich 24 Stunden bezahlt haben möchte, weil man ja 24 Stunden im Dienst sei, finde ich überzogen. Ob man das mit irgendetem anderen Beruf vergleichen kann, weiß ich nicht. Mir fällt nichts ein.

Ich finde, etwas Engagement gehört zum Lehrerberuf auch dazu, aber letztlich ist das doch wie mit allen anderen Arbeiten, die ich als Lehrer außerhalb meiner Unterrichtsstunden leiste. Das ist abgegolten durch ein gutes bis sehr gutes Gehalt (je nach Erfahrungsstufe) und durch die Ferien und dann gibt es eben die, die nur machen, was sie machen müssen und viele "Lehrer

mit Leib und Seele", die mehr tun, als sie müssen und es gerne tun.

Gibst du denn auch Geld zurück, wenn du für deinen Unterricht keine Vorbereitungszeit gebraucht hast, die du ja pauschal bezahlt bekommst, @Mikael? Ich kenne Kollegen, die keine Vorbereitungszeit (mehr) brauchen und ich kannte eine Kollegin, die hat ihren Unterricht auf dem Weg zur Arbeit geplant.